

3. Mit Lust zu tragen mir gefällt

Johann Hermann Schein

Cantus

1. Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt ein Kräut-lein, heißt Ver - giß-mein-nicht,
aus dem, weil ich mirs aus - er - wählt, ein mir ein Sträuß-lein zu - ge - richt,

Quinta vox

1. Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt ein Kräut-lein, heißt Ver - giß-mein-nicht,
aus dem, weil ich mirs aus - er - wählt, ein mir ein Sträuß-lein zu - ge - richt,

Altus

1. Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt ein Kräut-lein, heißt Ver - giß-mein-nicht,
aus dem, weil ich mirs aus - er - wählt, ein mir ein Sträuß-lein zu - ge - richt,

Tenor

1. Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt ein Kräut-lein, heißt Ver - giß-mein-nicht,
aus dem, weil ich mirs aus - er - wählt, ein mir ein Sträuß-lein zu - ge - richt,

Bassus

1. Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt ein Kräut-lein, heißt Ver - giß-mein-nicht,
aus dem, weil ich mirs aus - er - wählt, ein mir ein Sträuß-lein zu - ge - richt,

5

da-ran, wenn ich tu rie-chen, ob mein Kraft schon ver - bli - - chen, es mich wie-der er - quickt.

da-ran, wenn ich tu rie-chen, ob mein Kraft schon ver - bli - chen, es mich wie-der er - quickt.

da-ran, wenn ich tu rie-chen, ob mein Kraft schon ver - bli - chen, es mich wie-der er - quickt.

da-ran, wenn ich tu rie-chen, ob mein Kraft schon ver - bli - chen, es mich wie-der er - quickt.

da-ran, wenn ich tu rie-chen, ob mein Kraft schon ver - bli - chen, es mich wie-der er - quickt.

da-ran, wenn ich tu rie-chen, ob mein Kraft schon ver - bli - - chen, es mich wie-der er - quickt.

2. Recht lieblichen Geruch es gibt,
wenn man es bei sich stets behält.
Je mehr und mehr mein Herz es liebt,
vor Silber, Gold und alles Geld.
Denn wenn ich will ersticken,
vor Lieb tut mich's erquickten,
das edle Kräutelein.

3. Also, ach liebstes Herzelein,
nimm dich auch dieses Kräutleins an.
Mach dir daraus ein Sträußelein,
gleichfalls wie ich auch hab getan,
und tu es bei dir tragen,
so wird dich all dein Tagen
mein nicht vergessen lan.

Akrostichon aus Strophenanfängen und deren Wiederholungen: MARJAM